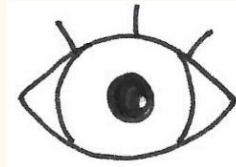


„Buchstaben einführen“

Basiselemente für den Unterricht



„Buchstaben einführen“ – Phonem-Graphem-Korrespondenzen erarbeiten

Für das Lesen und Schreiben müssen Zusammenhänge von Laut (korrekt: „Phonem“/Lautmuster) und Buchstabe (korrekt: „Graphem“/graphische Einheit – sch: ein Graphem, 3 Buchstaben) erlernt werden.

Diese können auf unterschiedlichen Wegen erarbeitet werden:

- regelmäßige „Buchstabeneinführung“, z.B. „Buchstabe der Woche“
- regelmäßiges Schreiben mit einer Anlauttabelle
- Kombinationen aus beiden Wegen

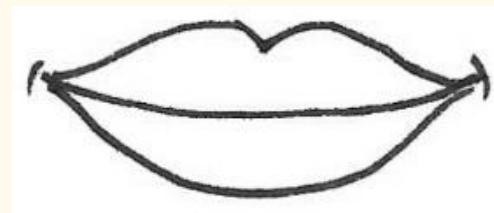
Unabhängig von der Methode sind Erarbeitungen und Übungen in folgende Bereichen unverzichtbar.

Die Bereiche sind dabei miteinander in Beziehung zu setzen:



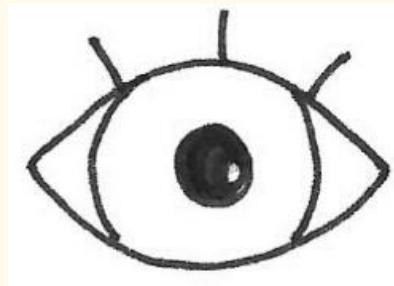
Hören

Laute wahrnehmen,
Laute differenzieren,
ordnen



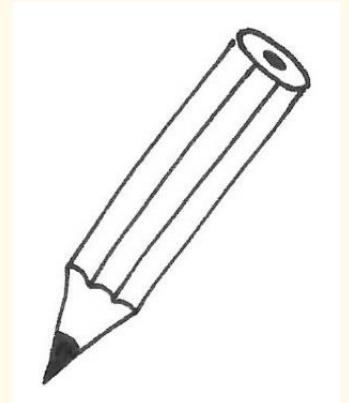
Sprechen

Laute bewusst bilden,
Artikulationsort und -art
wahrnehmen, beschreiben



Sehen

Grapheme (Buchstaben und
Buchstabengruppen) als Zeichen
für Phoneme erkennen;
Buchstaben unterscheiden



Schreiben

Buchstaben/Buchstaben-
gruppen formgerecht als
Zeichen für Phoneme
schreiben

Welche Übungen passen zu den vier Basisbereichen „Hören“, „Sprechen“, „Sehen“, „Schreiben“?



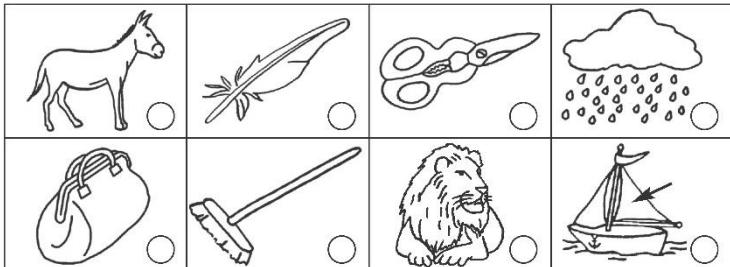
Hören: Laute bewusst wahrnehmen, differenzieren, ordnen

Kleinste bedeutungsunterscheidende lautliche Merkmale herausarbeiten
 (Beispiele: „Mund“/„Mond“ (kleiner Lautunterschied – großer Bedeutungsunterschied);
 langes **a** klingt anders als kurzes **a**; **s** in Hose klingt anders als **s** in Eis)

Laute wahrnehmen, anhand von Gegenständen (oder Bildern) gesuchten Laut im Wort wahrnehmen

(a) Laut überhaupt enthalten: ja oder nein)

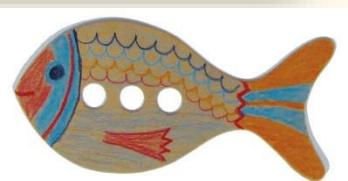
Vertiefen: Hörübungen zum Ankreuzen, ggf. mit Audiodateien



Lautübungen mit Audiodateien (Arbeitshefte Dieck): www.beate-lessmann.de/anfangsunterricht/kurse

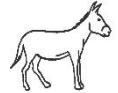
b) Fortführung: Lautposition erkennen
 Laut als An-, In-, Endlaut erkennen

Lautfisch: www.schmidt-lehrmittel.de/deutsch



Verschiedene Lautqualitäten eines Buchstabens verdeutlichen, z.B. Gegenstände ordnen (stimmhaft/stimmlos)

E e



Stützwörter zu jedem Laut: E wie Esel

Sprüche, Lieder, in dem der Laut deutlich hörbar ist, sprechen/singen. Die Eigenart von Lauten erfahren (z.B. /k/ im Spruch des Nussknackers: „Mick mack mulinack. Mick mack knack.“)

Minimalpaare analysieren:
 (Nase/Hase, lose/Lose)
 Rechtschreibgespräch zu „Lose“/„lose“:
www.beate-lessmann.de/filme/anfangsunterricht

Lose
lose



Lautwahrnehmung ggf. stützen durch:
 phonomimische Zeichen

(n: zwei Finger an Nase, m: drei Finger am Mund),
 Gebärden (z.B. Kieler Leseaufbau, Abb.),
 körperbezogene Marker (Punkt auf Haut für Vokalkürze, Strich für Vokallänge)



E e

Hinweis: Denken Sie konsequent vom Hören der Laute her, nicht von den geschriebenen Buchstaben

Sprechen: Laute bewusst bilden, Artikulationsort und -art wahrnehmen, beschreiben

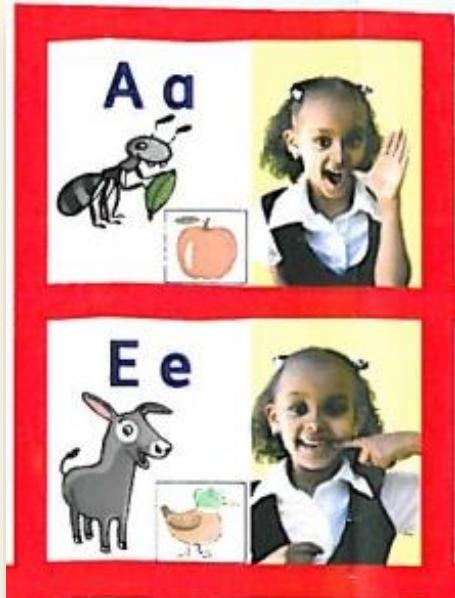
Kleinste bedeutungsunterscheidende Merkmale der Lautbildung herausarbeiten

(Beispiel: s (Sonne/Eis) bei stimmhaften Lauten bewegt sich der Kehlkopf, bei stimmhaften ist „heißer Luft“ vor dem Mund zu spüren)

Laute bewusst artikulieren,
mit Lauten „spielen“

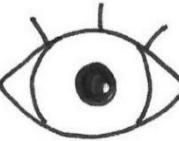
Mundstellungen wahrnehmen,
beschreiben (Spiegel)

Ggf. mit Lautgebärden verbinden (s. Abb.)



Aus dem Lehrwerk „Oskar“
www.klett.de/lehrwerk/oskar

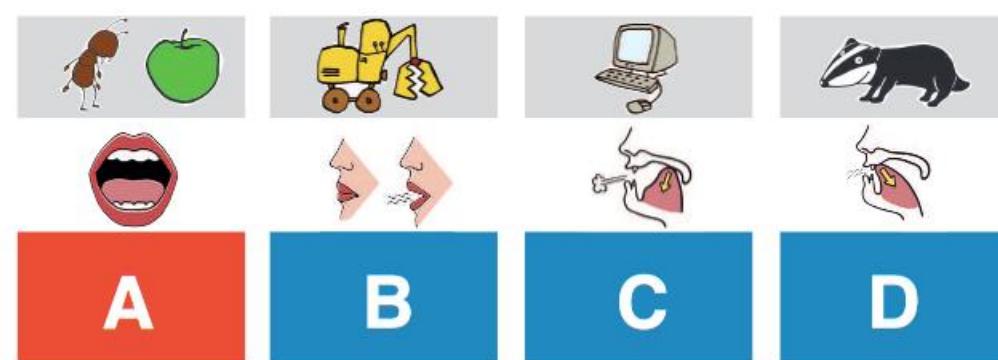
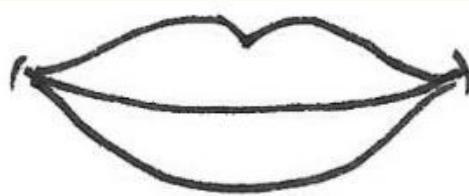
Das Sprechen von
Lauten
mit dem Sehen
der Schriftzeichen
verbinden



Sprüche, Lieder, in denen der Laut deutlich hörbar ist,
sprechen/singen. Die Eigenart von Lauten erfahren
(z.B. /k/ im Spruch des Nussknackers: „Mick mack mulinack.
Mick mack knack.“)

Zungenbrecher

(„Zehn Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.“)



Aus der „ABC Lernlandschaft“ www.klett.de/lehrwerk/abc-lernlandschaft

Sprechen von Lauten beim Schreiben mit einer
Lauttabelle mit körperbezogenen Markern stützen
- Unterscheiden von langen (gespannt), kurzen
(ungespannt) Vokalen und Schwa (unbetontes e)
- Unterscheiden von stimmhaft/stimmlos



Aus Lauttabelle www.jandorfverlag.de/schulbuecher/lauttabellen/
Filme „Ähnlich klingende Laute untersuchen“, „Stimmhaft – stimmlos“:
www.beate-lessmann.de/filme/anfangsunterricht

Hinweis: Die bewusste Artikulation von Lauten ist (nicht nur) für DaZ-Lernende von größter Bedeutung

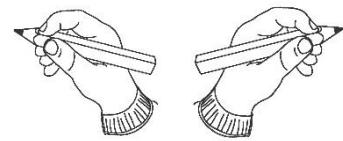
Schreiben: Buchstaben/-gruppen formgerecht als Zeichen für Laute (Phoneme) schreiben

Kleinste bedeutungsunterscheidende graphische Merkmale herausarbeiten

(Beispiele: Ausrichtung ist wichtig: **d** oder **b**; Ecke (**L**) oder Rundung (**I**) bedeutungsunterscheidend; großer/kleiner Buchstabe)

Begleitend beachten:

- Wahl der Lineatur
- Stifthaltung
- Händigkeit



Info/Hilfen bei www.lafueliki.de

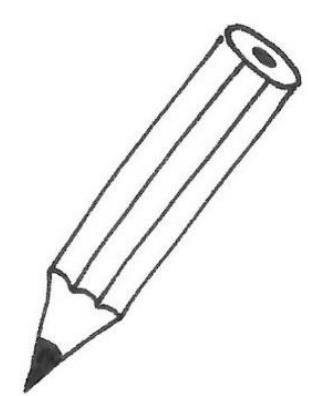
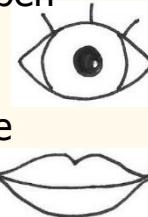
Erarbeiten, dass ein Laut durch mehrere Buchstaben abgebildet wird (ie, sch, ei)

Erarbeiten, dass ein Buchstabe unterschiedlich klingen kann
(z.B. E/e: lang, kurz, unbetontes Schwa (Rose), ch in **Buch** und **Bücher**)

Beim gemeinsamen Schreiben mit einer Lauttabelle Schreibrichtung und Bewegungsabfolge vorstellen

Sprüche einbeziehen (z.B. „Das kleine b schiebt den Bauch vor sich her“)
im „Kurs“ üben und festigen

Das Schreiben von Buchstaben mit dem genauen Sehen der Buchstabenformen und dem Sprechender Laute verbinden



Übungen für graphische Stolperstellen z.B. Beobachten und „Hören“ von Schreibrspuren

Film zu L l: „Große Buchstaben klingen anders als kleine“
www.beate-lessmann/filme/anfangsunterricht

Material/Filme: Unterwegs zur persönlichen Handschrift
<https://lmvdmz.lu.ch/lmv/basissschrift>

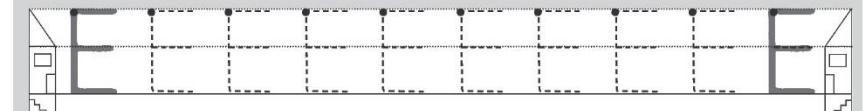
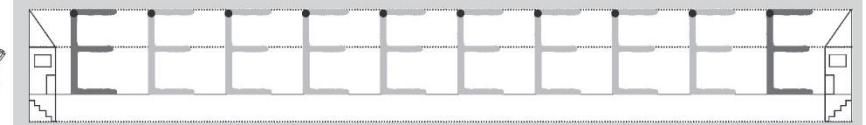
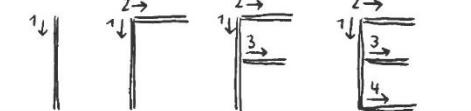
Buchstaben schreiben

z.B. großformatiges Schreiben (Tafel, Sand), Nachspuren auf dem Papier (s. Abb.)

„Kurs“

Einüben der Bewegungsabfolge – Schreiben der Buchstaben – simultanes Sprechen der Laute

immer 5 mal



*



Aus: Arbeitshefte Dieck

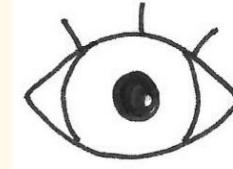
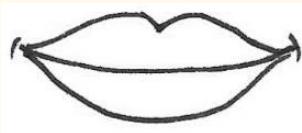
https://www.dieck-buch.de/cgi-bin/iboshop.cgi?showd708!_911190448519246,220714

Hinweis: Verbinden Sie das Schreiben von Graphemen immer mit dem Hören der entsprechenden Laute

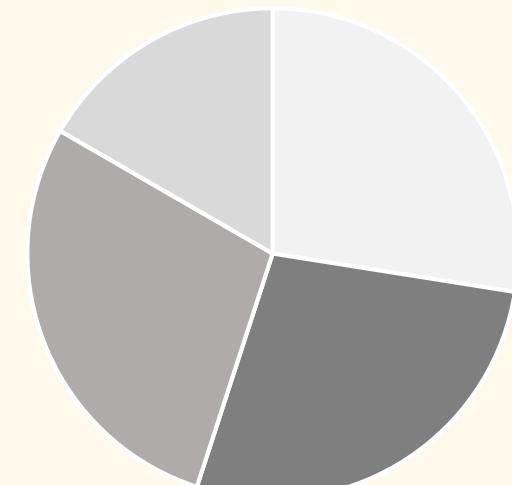
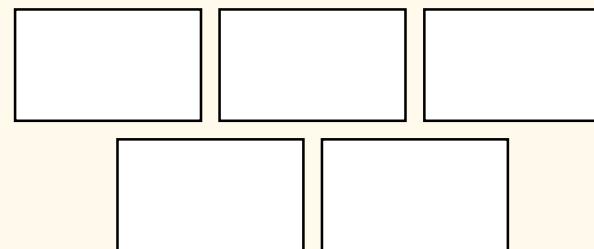
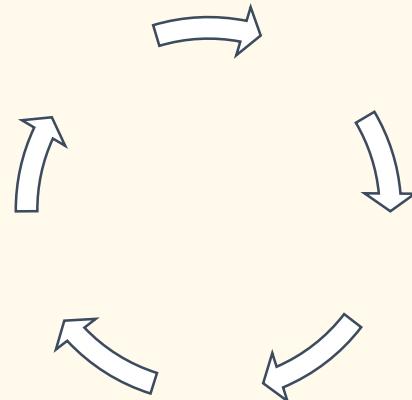


„Buchstaben einführen“ – Aufgabe zur Vertiefung

Erstellen Sie eine Graphik, in der Sie für sich (Ihr Unterrichtskonzept) oder für Ihre Lerngruppe die Beziehungen und die Bedeutung der verschiedenen Basiselemente veranschaulichen!



Anregungen



■ 1 ■ 2 ■ 3 ■ 4